Qualität und Schleuderpreis

Größte, modernste und teuerste Milchviehanlage der Region ging in Hausbreitenbach in Betrieb

Von Jensen Zlotowicz

Hausbreitenbach. (ep) Die Qualität der Milch, die die Agrargenossenschaft Gerstungen in ihrer Anlage in Hausbreitenbach produziert ist erstklassig. Dass der Betrieb zu den 20 Top-Milchproduzenten des Freistaates gehört, wurde ihm gerade mit einer entsprechenden Auszeichnung attestiert. Manche Qualitätswerte der Milch aus Hausbreitenbach weisen Kennziffern auf, die Fachleute verblüffen und die mitunter weit über den geforderten Normen liegen.

Viel lieber wäre Ronny Schrumpf jedoch ein anständiger Milchpreis. Die Milchpreise fallen und fallen - die Milchbauern bekommen pro Liter so wenig wie noch nie. Nach Angaben des Bundesverbandes Deutscher Milchviehhalter (BDM) stürzt der Preis in Richtung 20 Cent. In Mecklenburg-Vorpommern habe er diese Grenze punktuell sogar schon durchbrochen. Dieser neue Tiefststand treibt die Bauern in heftige Zahlungsprobleme oder be-



Ronny Schrumpf leitet die Milchviehanlage in Hausbreitenbach.



Melkerin Conny Schwarz in der computergesteuerten Melkanlage in Hausbreitenbach. Hier wird mehrschichtig gearbeitet, ist Handarbeit dennoch unerlässlich.

droht sogar ihre Existenzen. Schließlich produzieren 100 000 deutsche Bauernhöfe Milch. Das ist jeder dritte Hof überhaupt.

Neidisch schaut der Leiter der Milchviehanlage Hausbreitenbach auf die Lobby der Automobilindustrie im Land. Hätten die Milchbauern nur einen Bruchteil davon, wäre alles in Butter. Aber so müssen sie kämpfen, Tag für Tag.

Trotz oder gerade wegen der misslichen Milchpreislage für die Landwirte investierte der Betrieb in eine neue Anlage mit etwa 400 Kuhplätzen samt neuem Melkstand. Investitionsvolumen inklusive des Zukaufs neuer Tiere etwa 2,5 Millionen Euro. Seit zwei Monaten ist die moderne Anlage richtig in Betrieb. Am Außenbereich wird im Frühjahr Hand angelegt. Ähnlich Modernes steht in der Region derzeit nur Fambach, weiß Ronny Schrumpf.

Bezahlt wird erst am Monatsende

Das unternehmerische Risiko, das die Agrargenossenschaft Gerstungen eingeht, ist enorm. Schließlich wissen die Milchbauern immer erst am Monatsende, wieviel Geld

sie für ihre Milch tatsächlich bekommen. Der Zinssatz der Bank für die Darlehn sind jedoch fest verzurrt. Die Molkereien setzen den Erzeugern etwas die Pistole auf die Brust. "Ihr unterschreibt einen Zweijahresvertrag, wir holen täglich eure Milch und bezahlen am Monatsende nach Belieben."

Mit dem neuen Stall haben sich die Haltungsbedingungen für die Tiere deutlich verbessert. Das Wohlfühlklima erhöht die Milchleistung und minimiert Krankheiten, sagt Schrumpf. Noch hat die neuen Anlage die Kapazität der vorherigen nicht ganz erreicht, aber die durchschnittliche Milchleistung pro Kuh ist seit Schrumpf Amtsantritt deutlich gestiegen.

Von 7500 Liter pro Tier und Laktation (305 Tage im Jahr) stieg der Herdendurchschnitt auf 9958 Liter. Täglich gibt eine Kuh aus der Anlage Hausbreitenbach etwa 31,5 Liter Milch. Die jährliche Milchquote von vier Millionen Kilogramm erfüllt der Betrieb damit – liegt nicht darunter und nicht darüber.

Der Melkstand mit derzeit 24 Plätzen (auf 32 soll erweitert werden) ist hoch modern und computergesteuert. Die Anlage hat sogar Fußbodenheizung und für besonders harte Winter Wärmestrahler an der Decke. Für den Milchbauern von heute gehört der Computer zur Arbeit wie der Schlepper und das Vieh selbst. Sorgfalt, Können und sauberes Arbeiten ersetzt allerdings auch die modernste Technik nicht.

Orangenes Licht dient Wohlbefinden

Wer in den vergangenen Wochen in den Abend- und Nachtstunden am unübersehbaren Stall an der Marksuhler Straße vorbei gefahren ist, hat ihn im Inneren orange erleuchtet und "strahlend" gesehen. Mit Licht aus Speziallampen werden die Kühe beschienen. Auch das brauchen die Tiere in den dunklen Jahreszeit, für das Wohlbefinden und eine gute Milchleistung. "Der Mensch geht dafür ins Sonnenstudio", vergleicht es Ronny Schrumpf. Die nächtliche Beleuchtung sei freilich kein unerheblicher Kostenfaktor.



Die Nachzucht der Kühe ist ebenfalls eine Aufgabe der Milchbauern. Die niedlichen Kälber sind die künftigen Milchgeber..



Etwa 400 Kühe finden im neuen und modernen Stall der Agrargenossenschaft Gerstungen in der Anlage in Hausbreitenbach Platz. Maschinen erledigen einen großen Teil der Arbeit.

Qualität und Schleuderpreis